

ENTOMOLOGISCHE MITTEILUNGEN
aus dem
Zoologischen Staatsinstitut u. Zoologischen Museum
Hamburg

Herausgeber: Prof. Dr. Herbert Weidner

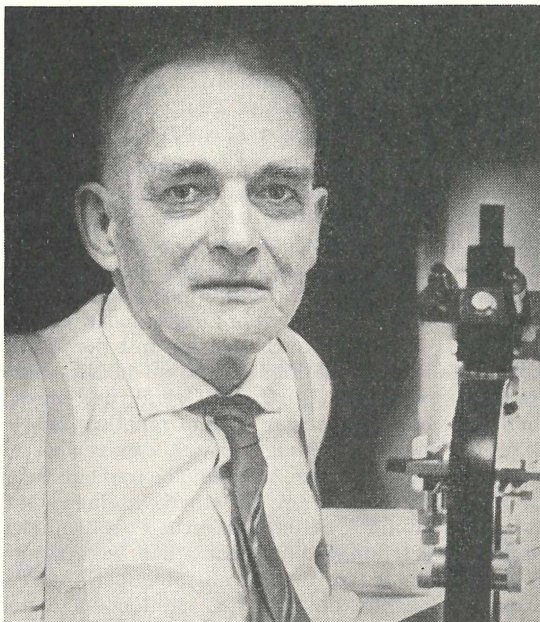
3. Band

Hamburg

Nr. 48

Ausgegeben am 20. März 1964

Dem Acarologen DR. MAX SELLNICK zum 80. Geburtstag



DR. MAX SELLNICK bei der Arbeit in Fort Collins, Colorado, USA, 31. Mai 1960.

Am 20. März 1884 wurde MAX SELLNICK als Sohn des Mühlenbesitzers Richard SELLNICK in Rauschen an der Samlandküste geboren. Schon als Schüler sammelte er Käfer und Schmetterlinge und interessierte sich sehr für seine ostpreußische Heimat, die er sich erwanderte, worüber er in den letzten Jahren in der Zeitschrift „Der Thie“ (Verlag Heimatring Hoisdorf

und Umgegend) mehrfach berichtete: (Mein Rauschen vor 1900. 1, 3, 1960; Die Kräjebietersch der Kurischen Nehrung. 2, 8, 1961; Ich wandere auf der Kurischen Nehrung nach Rossitten. 3, 19, 1962; Rossitten und seine Vogelwarte. 3, 21, 1962). Nach dem Besuch der Oberrealschule auf der Burg in Königsberg/Pr. studierte er an der Universität Königsberg Zoologie, Botanik, Geologie und Geographie, erwarb 1908 den Doktorgrad und machte 1910 sein Staatsexamen. Da seine Mittel es ihm nicht erlaubten, Forschungsreisen in ferne Länder zu machen, wie er gern gewollt hätte, wurde er zunächst Lehrer in Königsberg und Allenstein und nach dem ersten Weltkrieg, den er im Osten und Westen mitmachte, Studienrat in Lötzen/Masuren und später in Königsberg. Während dieser Jahre schrieb er zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten mit vielen Neubeschreibungen von im Moos lebenden Tieren, insbesondere Oribatiden (rezente deutsche und besonders südamerikanische Arten und Bernsteinfossilien), korrespondierte mit Milbenforschern der ganzen Welt und gab die Zeitschrift „Acari, Blätter für Milbenkunde“ heraus. Von in- und ausländischen Milben fertigte er ca. 9000 mikroskopische Präparate an, die er ebenso wie seine große Fachbibliothek bei der Eroberung Königsbergs durch die Russen restlos verlor. Während der russischen Besatzungszeit unterrichtete er an der ehemaligen Johanna-Ambrosius-Schule in Königsberg in den Jahren 1946—1947, bis er plötzlich eines Nachts ausgewiesen wurde (SELLNICK „Schulen für deutsche Kinder in der Russenzeit 1945/47 in Königsberg/Pr.“. Bundesnachr. Königsberg. Burschensch. Teutonia u. Greifswalder Burschensch. Germania Marburg/Lahn, Nst. F. Nr. 17; 1958).

Auf einem langen Wege, der ihn u. a. über Erfurt, Saalfeld/Saale, Friedland und Delmenhorst führte, gelangte er schließlich nach Stockholm, wo er von 1948—1954 wissenschaftlich arbeitete, davon allein 4 Jahre für den schwer sehbehinderten Milbenforscher IVAR TRÄGÅRDH, für den er die Präparate und Zeichnungen anfertigte. In Stockholm fing SELLNICK auch wieder damit an, sich eine kleine Fachbibliothek zuzulegen. Er scheute es dabei nicht, in stundenlanger Arbeit viele Originalbeschreibungen aus den alten Werken von C. L. KOCH und auch BERLESE mit der Hand abzuschreiben und die kolorierten Originalbilder getreu zu kopieren. 1950 heiratete er in Stockholm zum zweitenmal. Durch die Gewährung eines Stipendiums des schwedischen Forschungsrates war es ihm möglich, 1954 nach Florenz zu reisen, um dort Typen von BERLESE zu studieren. Im gleichen Jahr siedelte er mit seiner Frau und dem kleinen Töchterchen in die Nähe von Hamburg nach Hoisdorf um, wo er in einem kleinen Gartenhäuschen unverzüglich seine Forschungsarbeiten, ausgerüstet mit optischen Geräten, die ihm die Deutsche Forschungsgemeinschaft zur Verfügung stellte, fortsetzte. Ab 1957 fuhr er in jedem der darauffolgenden Jahre für mehrere Wochen nach Regensburg, um dort an den Stellen, an denen C. L. KOCH vor 130 Jahren die meisten seiner neuen Arten fand, zu sammeln, eine Tätigkeit, mit der SELLNICK bereits 1937 begonnen hatte, und die er für die Deutung der KOCHSchen Arten, von denen es kein Belegmaterial mehr gibt, für nötig hält. Ungefähr 100 000 Milben hat er inzwischen aus Regensburg mitgebracht; im letzten Jahr, in dem der Neunundsiebzigjährige auch wieder bei Wind und Wetter seine täglichen Sammelausflüge in der Regensburger Umgebung machte, waren es allein ca. 25 000. 1960 zog er in eine etwas größere Wohnung nach Großhansdorf vor den Toren Ham-

burgs um. In das gleiche Jahr fällt seine große Amerikareise zu vielen befreundeten Acarologen, sicher mit eines seiner schönsten Erlebnisse, über das er begeistert berichtete (Meine Reiseeindrücke aus den Vereinigten Staaten. Bundesnachr. Königsberg. Burschensch. Teutonia . . . Nst. F. Nr. 28; 1960).

SELLNICK war durch seine vielen grundlegenden und zusammenfassenden Arbeiten schon in der ersten Nachkriegszeit bei den Milbenforschern in aller Welt bekannt und geschätzt. Bereits 1927 nannte OUDEMANS eine neue Gattung ihm zu Ehren *Sellnickia*. Außerdem wurden 1928—1963 von vielen namhaften Acarologen 22 neue Arten nach ihm benannt, ein sichtbares Zeichen bleibender Wertschätzung durch seine Fachkollegen. Zu seinem goldenen Doktorjubiläum 1958 erschien eine laudatio von Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. SCHIMITSCHEK (Anz. Schädlingk. 31, 108).

In seinem kleinen Arbeitszimmer ist heute schon wieder eine ansehnliche Sammlung vorhanden, ca. 4000—5000 Milbenpräparate und ca. 1600 Separate. Wem es vergönnt war, einmal seine Bibliothek, Karteien und die Sammlung zu sehen, der wird sicher voller Bewunderung gewesen sein. Auf kleinstem Raume eine nicht unbedeutende Sammlung und Fachbibliothek unterzubringen, so daß stets alles greifbar ist, das ist eine besondere Gabe von SELLNICK. Bewundernswert ist aber vor allem seine Zeichen- und Präparierfähigkeit, von der gerade letztere so manchem Acarologen fehlt. Verfasserin hatte das große Glück, als sie anfang, über Milben zu arbeiten, einiges von diesem Meister seines Faches zu lernen. Dieses Heft soll ein kleines Zeichen ihrer Dankbarkeit sein.

Der Jubilar ist jetzt dabei, eine größere Milbenausbeute von Juan Fernandez und aus Island zu bearbeiten, ganz abgesehen von der Auswertung des riesigen Materials von Regensburg. Er selbst meint, daß er, um alles zu schaffen, was er sich vorgenommen hat, noch 25 Jahre Zeit brauchte. Mögen ihm noch viele schaffensfrohe Jahre vergönnt sein!

GISELA RACK

Wissenschaftliche Veröffentlichungen von MAX SELLNICK

1. Bewohner der Moosrasen Ostpreußens. Schr. Phys.-ökon. Ges. Königsberg Pr. 47, 58—68; 1906
2. Beitrag zur Moosfauna der Faröer. Zool. Anz. 33, 208—212; 1908
3. Die Tardigraden und Oribatiden der ostpreußischen Moosrasen. Schr. Phys.-ökon. Ges. Königsberg Pr. 49, 317—350; 1908
4. Fund einiger Hornmilben. Ibid. 51, 44; 1910
5. Die Oribatiden der Bernsteinsammlung der Universität Königsberg Pr. Ibid 59 (1919), 21—42; 1918
6. Neue und seltene Oribatiden aus Deutschland. Ibid. 61—62, 35—42; 1920
7. Oribatiden aus dem Zwergbirkenmoor bei Neulinum, Kr. Kulm, und vom Moor am Kleinen Heidsee bei Heubude unweit Danzig. Schr. Naturf. Ges. Danzig. N.F. 15, 69—77; 1921
8. Milben der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts. Ent. Mitt. 11, 18—20; 1922
9. *Labidostoma brasiliense* n. sp. (Acar.). Ibid. 11, 54—56; 1922
10. Brasilianische Oribatidae (Acar.). II. *Heterobelba zikáni* n. sp. Ibid. 11, 179; 1922
11. Eine neue Oribatide und Berichtigungen zu einer meiner Arbeiten. Schr. Phys.-ökon. Ges. Königsberg Pr. 63, 97—98; 1922

12. Eine alte und eine neue Oribatidenart. Acari, Blätter für Milbenkunde Nr. 1, 1—2; 1923
13. Die Gattung *Hermannia* NICOLET. Ibid. Nr. 2, 3—6; 1923
14. Die mir bekannten Arten der Gattung *Tritia* BERL. Ibid. Nr. 3, 7—22; 1923
15. Oribatideos brasileiros. Arch. Mus. Nac. Rio de Janeiro 24, 283—320; 1923
16. Oribatiden. In DAMPF, A.: Zur Kenntnis der estländischen Moorfauna (II. Beitrag). S. B. Natf. Ges. Dorpat 33, 65—71; 1924
17. Einige neue südamerikanische *Dameosoma*-Arten (Acar. Oribat.). Beitr. aus der Tierkunde, Widmungsschrift M. BRAUN, 84—89; 1924
18. Oribatiden der Insel Krakatau. Treubia 5, 371—373; 1924
19. Die Gattung *Sphaeroseius* BERL. Ent. Mitt. 14, 5—11; 1925
20. Fauna sumatrensis. (Beitrag No. 6). Oribatidae (Acar.). Suppl. Ent. Nr. 11, 79—89; 1925
21. Oribatiden. In HARNISCH: Studien zur Ökologie und Tiergeographie der Moore. Zool. Jahrb. (Syst.) 51, 63—64, 160—166; 1926
22. Javanische Oribatiden (Acar.). Treubia 6, 459—475; 1925
23. Milben aus der Sammlung des Ungarischen National-Museums zu Budapest. I. Oribatidae. Ann. Mus. Nat. Hung. 22, 302—306; 1925
24. Alguns novos Acaros (Uropodidae) myrmecophilos e termitophilos. Arch. Mus. Nac. Rio de Janeiro 26, 29—56; 1926
25. Neue russische Oribatiden. Bull. Inst. rech. biol. Univ. Perm 4, 339—342; 1926
26. Eine parasitische Milbe aus dem Balaton-See. Arch. Balatonicum Tihany 1, II, 173—177; 1926
27. *Platylodes* BERLESE. Acari, Blätter für Milbenkunde Nr. 4, 23—29; 1927
28. Rezente und fossile Oribatiden (Acar. Oribat.). Schr. Phys.-ökon. Ges. Königsberg Pr. 65, 114—116; 1927
29. Acarida. In LINDROTH: Zur Land-Evertebratenfauna Islands I. Göteborgs Vetensk.-Samh. Handl. Ser. 5, 1, 26—32; 1928
30. Hornmilben. Oribatei. In BROHMER: Tierwelt Mitteleurop. Leipzig 3, IX, 1—42; 1929
31. Eine neue *Pergamasus*-Art (Acar. Parasit.). Bull. Inst. rech. biol. Univ. Perm 6, 322—326; 1929
32. Die Oribatiden (Hornmilben) des Zehlaubruchs. Beiträge zur Fauna des Zehlau-Hochmoores in Ostpreußen XI. Schr. Phys.-ökon. Ges. Königsberg Pr. 66, 324—351; 1929
33. Zwei neue Oribatidengattungen aus Sumatra. Zool. Anz. 86, 225—231; 1930
34. Eine neue brasilianische *Neoliodes*-Art und Bemerkungen über die Gattung *Neoliodes* (Acar.). Ibid. 89, 29—36; 1930
35. Eine neue Milbe von Martinique (Acar. Uropod.). Ibid. 91, 168—180; 1930
36. Die Protura. Schr. Phys.-ökon. Ges. Königsberg Pr. 67, 100—102; 1930
37. Milben im Bernstein. Bernstein-Forschung 2, 148—180; 1931
38. Mexikanische Milben I. Zool. Anz. 95, 179—186; 1931
39. Milben. In DYHRENFURTH, G. v.: Himalaya, Scherl Berlin, 321—324; 1931
40. Zoologische Forschungsreise nach den Jonischen Inseln und dem Peloponnes von MAX BEIER, Wien. Acari. S. B. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl. Abt. I, 140, 693—776; 1931
41. Eine neue *Ledermuelleria*-Art. Zool. Anz. 99, 167—171; 1932
42. Oribatiden aus dem Karst. Zool. Jahrb. (Syst.) 63, 701—714; 1932
43. Untersuchungen einiger Ameisenbauten Ostpreußens. Schr. Phys.-ökon. Ges. Königsberg Pr. 67, 104—105; 1932
44. Neue Milbenfunde aus Ostpreußen. Ibid. 67, 108—109; 1932
45. Milbenneubeschreibungen. In JANS, I.: Faunistisch-ökologische Studien im Anningergebiete mit besonderer Berücksichtigung der xerothermen Formen. Zool. Jahrb. (Syst.) 66, 345—355; 1935
46. Eine neue Milbe aus Ostafrika. Zool. Anz. 117, 130—132; 1937

47. Die Gattung *Trizetes* BERLESE und ihre Stellung im System der Oribatei (Acar.). Ibid. **120**, 76—79; 1937
48. Eine neue *Anoplocelaeno*-Art aus einem Nest der Blattschneiderameise *Atta sexdens* (Acar.). Ibid. **122**, 65—70; 1938
49. Eine neue Milbengattung aus Süd- und Mittelamerika. Arb. morph. taxon. Entom. **5**, 184—185; 1938
50. Milben als Parasiten von Insekten, VII. Int. Kongr. f. Ent. Berlin **2**, 1300—1307; 1939
51. Die Milbenfauna Islands. Göteborgs Vetensk-Samh. Handl. 5. F., **6 B**, 1—129; 1940
52. Einige Milbenarten C. L. KOCHS. Zool. Anz. **133**, 146—155; 1941
53. Eine neue südamerikanische Milbe. Ibid. **135**, 145—156; 1941
54. Milben von Fernando Poo. 13. Beitrag zu den wissenschaftlichen Ergebnissen der Forschungsreise von H. EIDMANN nach Spanisch-Guinea 1939/40. Ibid. **136**, 221—228; 1941
55. Eine zweite neue *Antennoseius*-Art aus Ostpreußen (Acar.). Ibid. **143**, 201—203; 1943
56. Einige neue Milben aus der Romagna. Boll. Soc. Ent. Ital. **75**, 22—26; 1943
- 56a. *Prozercon* und *P. kochi*. In WILLMANN, C.: Terrestrische Milben aus Schwedisch-Lappland. Arch. Hydrobiol. **40**, 211—212; 1943
57. *Zercon* C. L. KOCH. Acari, Blätter für Milbenkunde Nr. 5, 30—41; 1944
58. Acarina. In HAMMER, M.: Studies on the Oribatids and Collembles of Greenland. Medd. Grönland **141**, 40—48; 1944
59. Eine neue parasitische Milbe von *Epimys norvegicus* ERXL. Z. Parasitenk. **13**, 248—253; 1944
60. Alte und neue Milbenarten. Acari, Blätter für Milbenkunde Nr. 6, 42—49; 1945
61. Milben von der Küste Schwedens. Ent. Tidskr. **70**, 123—135; 1949
62. Eine neue *Olopachys*-Art aus Schweden. Ibid. **71**, 9—14; 1950
63. NEUMANN, K. W. & SELLNICK, M.: Einige Bemerkungen zur Lebensgeschichte der Trachytine *Uroseius novus* OUDEMANS 1902 (Acari, Parasitiformes) und eine Beschreibung ihrer Entwicklungsstufen. Zool. Anz. **145** Ergänzungsband. [Neue Ergebn. Prob. Zool. (KLATT-Festschr.)], 643—654; 1950
64. Zwei neue Milbenarten aus dem Marchfelde. Z. angew. Ent. **32**, 275—278; 1950
65. *Pleuronectocelaeno austriaca* (VITZTHUM) und *P. africana* n. sp. (Acari). Ent. Tidskr. **72**, 184—194; 1951
66. *Phauloppia gracilis* sp. n. (Acarina, Oribatoidea) from the Bermuda Islands. Ann. Mag. Nat. Hist. (12) **5**, 205—208; 1952
67. *Hafenrefferiella nevesi*, nov. gen., nov. spec., a new genus and species from Portugal, and *Hafenrefferia gilvipes* (C. L. KOCH). Portug. Acta Biol. (B) **3**, 228—237; 1952
68. SELLNICK, M. & FORSSLUND, K.-H.: Die Gattung *Carabodes* C. L. KOCH 1836 in der schwedischen Bodenfauna. Ark. Zool. (2) **4**, 367—390; 1953
69. *Ichthyostomatogaster nyhléni*, eine neue Acaride aus Schweden. Ent. Tidskr. **74**, 24—37; 1953
70. Horn- eller mosskvalstren. Svensk Faunistisk Revy Nr. 1, 24—28; 1954
71. *Indogynium lindbergi* nov. gen., nov. spec., eine neue Acaride aus Indien. Ent. Tidskr. **75**, 285—291; 1954
72. Neue Milben aus Brasilien. I. *Chelonuropoda bispirata* nov. gen., nov. spec. (Acar. Urop.). Dusenja **5**, 195—208; 1954
73. Berichtigungen und Klarstellungen zu einigen meiner bisher beschriebenen Gattungen und Arten der Acari. Ent. Tidskr. **76**, 60—63; 1955
74. SELLNICK, M. & FORSSLUND, K.-H.: Die Camisiidae Schwedens (Acar. Oribat.). Ark. Zool. (2) **8**, 473—530; 1955
75. Zwei neue Milbenarten aus Küstengrundwasser von Simrishamn an der südlichen Ostküste der Provinz Skåne in Schweden. Kgl. Fysiogr. Sällsk. Lund Förhandl. **27**, 11—23; 1957

76. Eine neue *Zercon*-Art aus Schweden (Acari, Zerconidae). Ent. Tidskr. **78**, 156—158; 1957
77. Die Familie Zerconidae BERLESE. Acta Zool. Acad. Sci. Hung. **3**, 313—368; 1958
78. Eine neue Milbe aus der Namib, Südwestafrika (Acari, Oribatei). J. Ent. Soc. S. Africa **20**, 250—256; 1957
79. Milben aus landwirtschaftlichen Betrieben Nordschwedens. Stat. Växtskyddsanstalt. Meddelanden 11:71, 1—59; 1958
80. Remarks on the genus *Zercon* C. L. KOCH, with descriptions of two new species of the genus *Prozercon* SELLNICK (Acarina, Zerconidae). J. Kansas Ent. Soc. **31**, 125—128; 1958
81. Fauna di Romagna (Collezione ZANGHERI). Neue *Zercon*-Arten. Boll. Soc. Ent. Ital. **88**, 115—118; 1958
82. Eine neue Milbe aus Fledermauskot in einer Höhle Südafrikas (Acarina-Uropodina). J. Ent. Soc. S. Africa **21**, 274—285; 1958
83. *Dendrouropoda vallei*, nov. spec. (Urop.). Acarologia **1**, 39—43; 1959
84. Acarina from Southeastern Polynesia — II (Oribatidae). Occas. Papers B. P. Bishop Museum Honolulu **22**, 109—152; 1959
85. Eine neue *Zercon*-Art aus Österreich (Acarina, Mesostigmata). Acarologia **1**, 385—387; 1959
86. Zwei Oribatidenarten P. KRAMERS (Acarina). Mitt. Hamburg. Zool. Mus. Inst. **57**, 79—87; 1959
87. *Zercon hammerae*, nov. spec., eine neue Milbenart aus Ost-Grönland (Acarina, Zerconidae). Ent. Medd. **29**, 216—220; 1960
88. Nachtrag zu DR. MAX SELLNICK, Hoisdorf: Formenkreis: Hornmilben, Oribatei. In BROHMER: Tierw. Mitteleurop. Leipzig **3**, Ergänzung, Lief. 4 45—134; 1960
89. Eine neue *Oppia*-Art aus Tirol (Acar. Oribat.). Cbl. ges. Forstwesen **78**, 174—177; 1961
90. *Damaeus auritus* C. L. KOCH 1836 (Acar. Oribat.). Zool. Anz. **167**, 1—10; 1961
91. Eine neue Uropodidenart aus Brasilien (Acari). Acarologia **4**, 177—184; 1962
92. *Dinychus plaumanni* SELLNICK, nov. spec. (Acar. Urop.). Acarologia **4**, 520—531; 1962
93. Karibische Landmilben. — I. Uropodina. Studies on the Fauna of Curaçao and other Caribbean Islands **16**, 1—58; 1963